



**Übung zur Vorlesung**  
***Einsatz und Realisierung von Datenbanksystemen im SoSe15***

Moritz Kaufmann (moritz.kaufmann@tum.de)  
<http://db.in.tum.de/teaching/ss15/impldb/>

**Blatt Nr. 07**

**Hausaufgabe 1**

Ist folgendes Datalog-Programm stratifiziert?

$$\begin{aligned} p(X, Y) & :- q_1(Y, Z), \neg q_2(Z, X), q_3(X, P). \\ q_2(Z, X) & :- q_4(Z, Y), q_3(Y, X). \\ q_4(Z, Y) & :- p(Z, X), q_3(X, Y). \end{aligned}$$

Ist das Programm sicher – unter der Annahme, dass  $p, q_1, q_2, q_3, q_4$  IDB- oder EDB-Prädikate sind?

**Hausaufgabe 2 - Aufgabenteil c) ist Gruppenaufgabe, Lösung während der Übung**

Definieren Sie das Prädikat  $sg(X, Y)$  das für “same generation” steht. Zwei Personen gehören zur selben Generation, wenn Sie mindestens je ein Elternteil haben, das derselben Generation angehört.

Verwenden Sie beispielsweise die folgende Ausprägung einer ElternKind Relation. Das erste Element ist hier das Kind, das Zweite ein Elternteil.

```
parent(c, a).  
parent(d, a).  
parent(d, b).  
parent(e, b).  
parent(f, c).  
parent(g, c).  
parent(h, d).  
parent(i, d).  
parent(i, e).  
parent(f, e).  
parent(j, f).  
parent(j, h).  
parent(k, g).  
parent(k, i).
```

- Definieren Sie das Prädikat in Datalog.
- Demonstrieren Sie die naive Ausführung des Prädikats.
- Erläutern Sie das Vorgehen bei der seminaiven Auswertung.

### Hausaufgabe 3

Bei einer abgeleiteten horizontalen Zerlegung kann es vorkommen, dass die erzeugten Fragmente nicht disjunkt sind. Charakterisieren Sie, unter welchen Umständen Disjunktheit gewährleistet ist, und unter welchen Umständen dies nicht der Fall ist. Hinweis: Charakterisieren Sie die Beziehung zwischen der primär zerlegten Relation und der davon abhängig fragmentierten Relation.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, so dass eine abgeleitete Fragmentierung vollständig ist?

### Hausaufgabe 4

Gehen Sie von folgender kombinierter Fragmentierung der in Abbildung 1 dargestellten Relation *Professoren* aus:

Professoren						
PersNr	Name	Rang	Raum	Fakultät	Gehalt	Steuerklasse
2125	Sokrates	C4	226	Philosophie	85000	1
2126	Russel	C4	232	Philosophie	80000	3
2127	Kopernikus	C3	310	Physik	65000	5
2133	Popper	C3	52	Philosophie	68000	1
2134	Augustinus	C3	309	Theologie	55000	5
2136	Curie	C4	36	Physik	95000	3
2137	Kant	C4	7	Philosophie	98000	1

Abbildung 1: Beispielausprägung der um drei Attribute erweiterten Relation *Professoren*

1. Zuerst erfolgt eine vertikale Fragmentierung in

$$\begin{aligned}\text{ProfVerw} &:= \Pi_{\text{PersNr, Name, Gehalt, Steuerklasse}}(\text{Professoren}) \\ \text{Profs} &:= \Pi_{\text{PersNr, Name, Rang, Raum, Fakultät}}(\text{Professoren})\end{aligned}$$

2. Das Fragment *Profs* wird weiter horizontal fragmentiert in

$$\begin{aligned}\text{TheolProfs} &:= \sigma_{\text{Fakultät} = \text{'Theologie'}}(\text{Profs}) \\ \text{PhysikProfs} &:= \sigma_{\text{Fakultät} = \text{'Physik'}}(\text{Profs}) \\ \text{PhiloProfs} &:= \sigma_{\text{Fakultät} = \text{'Philosophie'}}(\text{Profs})\end{aligned}$$

Übersetzen Sie aufbauend auf dieser Fragmentierung die folgende SQL-Anfrage in die kanonische Form.

```
select Name, Gehalt, Rang
from Professoren
where Gehalt > 80000;
```

Optimieren Sie diesen kanonischen Auswertungsplan durch Anwendung algebraischer Transformationsregeln (Äquivalenzen).